Ä474

Kapitel

Initiator*innen: Daniel Buscher (KV Bremen-Mitte)

Titel: Ä474 zu WP1: Was der Mensch braucht

Text

Von Zeile 1948 bis 1952:

Die finanziellen Möglichkeiten in Mit knappen Mitteln haushalten zu müssen, ist die Lebensrealität vieler im Land Bremen. Das gilt auch für die öffentliche Hand. Bremen hat erlebt, wie überhohe Schuldenlast den Handlungsspielraum erdrückt. Die Schulden sind begrenztimmer noch da und mit steigenden Zinsen bekommen wir die Auswirkungen auf den öffentlichen Haushalt auch wieder stärker zu spüren. Deshalb halten wir an der Schuldenbremse fest, denn zu einer übergroßen Schuldenlast soll es nicht mehr kommen. Damit wir die Klimakrise trotzdem wirkungsvoll bekämpfen können; ermöglichen wir es wollen wir, ohne die jährlichen Sanierungshilfezahlungen des Bundes in Höhe von 400 Mio. Euro im Jahr zu gefährden, in einem eng gefassten Rahmen Schulden aufzunehmen, um Maßnahmen zuaufnehmen und darüber Einvernehmen mit dem Bund und den Ländern erzielen. Damit wollen wir Investitionen finanzieren, die der Klimaneutralität dienen und es Land und Stadt Bremen ermöglichen, Maßnahmen zu finanzieren, das Pariser Klimaschutzziel einzuhalten. Steuern und Abgaben gestalten wir gerecht. Steuerschlupflöcher wollen wir schließen.

Von Zeile 2083 bis 2088 löschen:

Mit knappen Mitteln haushalten zu müssen, ist die Lebensrealität vieler im Land Bremen. Das gilt auch für die öffentliche Hand. Bremen hat erlebt, wie überhohe Schuldenlast den

Handlungsspielraum erdrückt. Die Schulden sind immer noch da und mit steigenden Zinsen bekommen wir die Auswirkungen auf den öffentlichen Haushalt auch wieder stärker zu spüren. Deshalb halten wir an der **Schuldenbremse** fest, denn zu einer übergroßen Schuldenlast soll es nicht mehr kommen.

Begründung

- 1. Hochziehen von Text aus "Aufgaben nachhaltig finanzieren". Text passt oben besser.
- 2. Einfügung Hinweis auf die Notwendigkeit, die Sanierungshilfen von Bund und Ländern nicht zu verlieren.

Unterstützer*innen

Hermann Kuhn, Karoline Linnert